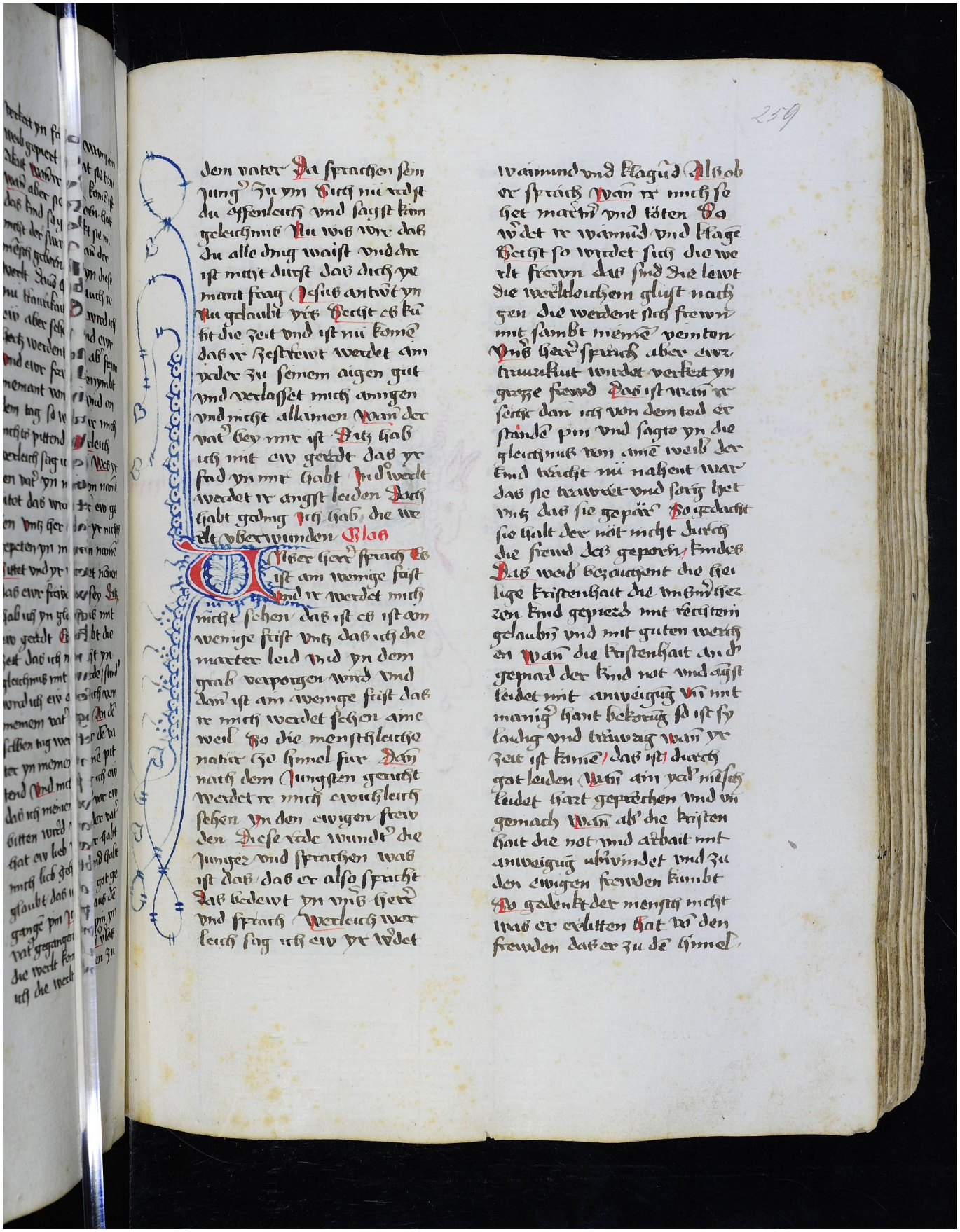
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



259

den vater Da sprachen sein
jung Zu vm Sich nu redst
du offenleich vnd sagst kein
geleichnus Nu wis wir das
du alle dnig waist vnd dir
ist nicht durft das dich ye
mant frag Ihesus antwt vn
Nu gelaubt wir Sehet es ku
mt die zeit vnd ist nu kome
das ir zestreut werdet am
veder zu seinem aigen gut
vnd verlasset mich aingen
vnd nicht allainen Wan der
vat bey mir ist Dis hab
ich mit ew geredt das ir
fred vn mir habt In d' welt
werdet ir angst leiden Durch
habt gelaubn Ich hab die we
lt vberwunden Also

Vber hier sprach es
ist an wenige frist
vnd ir werdet mich
nicht sehen das ist es ist an
wenige frist vnt das ich die
marter leid vnd vn dem
grab verporgen wird vnd
dan ist an wenige frist das
ir mich werdet sehen ame
weil So die menschleiche
natir ge himel fur Dan
nach dem Jungsten gericht
werdet ir mich ewichleich
sehen vn den ewigen frew
den Diese vede wundt die
junger vnd sprachen was
ist das das er also sprecht
das bedewt vn vns Sehet
vnd sprach Werleich war
leich sag ich ew ir wdet
waimud vnd klagud Alsob
er sprach Wan ir mich se
het martn vnd töten So
wdet ir waimud vnd klage
Sehet so wirdet sich die we
lt frewn das sind die lewt
die werldleichen glust nach
gen die werdent sich frewn
mit sambt meine penten
Vnd Dar sprach aber ewr
trawrikeit wirdet verkert vn
grosse frewd Das ist wan ir
sehet dan ich von dem tod er
stande pin vnd sagte vn die
gleichnus von ame weib der
kind trecht mit nahent war
das sie trawrt vnd sorg het
mit das sie gepär So gedencht
sie nicht der not mehr durch
die frewd das geporn kindes
Das weib bezaugent die hei
lige kristenhait die vmbm sie
zen kind geprezd mit rechtem
gelaubn vnd mit guten werch
en Wan die kristenhait ain
geprad der kind not vnd angst
leidet mit anveigung vn mit
manig hant bekorung so ist sy
lachg vnd trawrig Wan ir
zeit ist kome das ist durch
got leiden Wan am vat' mesch
leidet hart geprächen vnd vn
gemach Wan als die kristen
hait die not vnd arbait mit
anveigung ubvindet vnd zu
den ewigen frewden kimbt
So gedenkt der mensch nicht
was er erlitten hat wo den
frewden das er zu de himel